

**VDA**Arbeitskreis „Vordruckwesen/Datenaustausch“  
in VDA-Rohstoff-Ausschuß (VDA-AKVD)**4905****Daten-Fern-Übertragung von Lieferabrufen****Verfahrensbeschreibung**

Daten-Fern-Übertragung (DFÜ) von Lieferabrufdaten von Kunden an Lieferanten.

Diese Empfehlung regelt den maschinellen Datenaustausch von Lieferabrufen von den Automobilherstellern an die Zulieferindustrie sowie von der Zulieferindustrie an ihre Vorlieferanten. Sie ist das Projektergebnis des VDA-Arbeitskreises „Vordruckwesen/Datenaustausch“ (VDA-AKVD).

**4. Ausgabe vom April 1996**

Ersetzt 3. Ausgabe vom Oktober 1988

**VDA-AKVD**

AUDI, Bauer & Schaurte, Behr, BMW, Bosch, Brose, Continental, Eaton Controls, Elring, Ford, Freudenberg, Happich, Hella, Hoppecke, ITT Automotive Europe, Iveco, Kamax, Krupp Hoesch Automotive, Lucas, Mahle, MAN, Mann & Hummel, Mercedes-Benz, Opel, Osram, Phoenix, Porsche, Sekurit, SKF, Valeo, Varta, VDO, VW, ZF

Herausgeber: Verband der Automobilindustrie  
Westendstraße 61  
Postfach 17 05 63  
60079 Frankfurt  
Telefon 069/7570-283  
Telefax 069/7570-300

Copyright  
Nachdruck, auch auszugsweise  
nur mit Genehmigung des  
Herausgebers gestattet.

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>		<b>Seite</b>
<b>1</b>	<b>KURZBESCHREIBUNG</b>	<b>2</b>
1.1	Anwendung	3
1.2	Zielsetzung	3
1.3	Definition und Grundlagen	4
1.4	Änderungen gegenüber Vorversion	4
<b>2</b>	<b>SATZARTEN</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>PRÜFBEDINGUNGEN</b>	<b>5</b>
3.1	Zulässige Satzarten	5
3.1.1	Beschreibung der Datenstruktur	6
3.1.2	Beispiel	6
3.2	Gültige Versions-Nummer	7
3.3	Formelle Prüfung der Datenfelder	7
3.4	Logische Prüfung von Datenfeldern	7
3.5	Kunden-Nummer/Lieferanten-Nummer	7
3.6	Abstimmsummen	7
3.7	Übertragungs-Nummer alt/neu	7
<b>4</b>	<b>ZULIEFERINTERNE VERARBEITUNG</b>	<b>8</b>
4.1	Ordnungsbegriffe/Suchschlüssel	8
4.2	Weiterverarbeitung	8
4.3	Eingangs-Fortschrittzahl	8
4.4	Aufbau von Fehlermeldungen	9
<b>5</b>	<b>ANLAGEN</b>	<b>10</b>

## 1 KURZBESCHREIBUNG

### 1.1 Anwendung

Diese Verfahrensbeschreibung regelt die Abwicklung der Daten-Fern-Übertragung (DFÜ) von Lieferabrufen über öffentliche Übertragungsnetze zwischen den Automobilherstellern und der Zulieferindustrie sowie zwischen der Zulieferindustrie und ihren Vorlieferanten. Sie wurde bewußt allgemeingültig und hardwareunabhängig entwickelt. Die Prozedur ist unabhängig von speziellen Anwendungs-Systemen einsatzfähig.

Das Verfahren wird seit April 1978 im Echtbetrieb praktiziert und hat sich in der Praxis bewährt.

### 1.2 Zielsetzung

- Schnelle Datenübermittlung
- Belegloser Datenaustausch
- Fertigungs- und Lieferprogramme beim Lieferanten lassen sich früher als bisher auf die neue Programmsituation beim Kunden einrichten.
- Telefonisch oder fernschriftliche Mitteilungen bei Lieferabruf-Änderungen werden reduziert, weil die DFÜ eine umgehende Information der Lieferanten erlaubt.
- Weniger Sondermaßnahmen wie Sondertransporte usw.
- Neue Programmplanung des Kunden ist 3 bis 5 Arbeitstage früher verfügbar. Dieses bringt u.a. folgende Vorteile:
  - a) Bessere Planungssicherheit (Produktionsplan)
  - b) Erhöhung der Lieferbereitschaft
  - c) Erhöhung der Fertigungsflexibilität
  - d) Rückgang von Sofortplanungen
- Pro Verkaufsartikel kann der Bedarf für alle Werke des Kunden gleichzeitig vorgegeben werden.
- In Abhängigkeit vom Integrationsgrad des DFÜ-Verfahrens in die Vertriebs- und Materialwirtschaftssysteme beim Lieferanten ergeben sich weitere Vorteile:
  - a) Kein Aufwand bei der Datenerfassung
  - b) Keine Erfassungsfehler
  - c) Kein manuelles Übertragen der Lieferabrufdaten in lieferanteneigene Belege
  - d) Maschinelle Zuordnung von Kundendaten, z.B.
    - zur Sachnummer des Lieferanten
    - zur Auftragsnummer des Lieferanten
    - Abgleich der Kunden-Position mit "unterwegs befindlichen Lieferungen"

- Ermittlung von Bedarfserhöhungen, -reduzierungen, Terminverschiebungen gegenüber der aktuellen Lieferantenplanung
  - Einplanung des neuen Lieferabrufes
  - Sofortige Prüfung auf verfügbaren Lagerbestand bei Sofortbedarf.
- e) Die per DFÜ gesendeten Lieferabrufdaten sind bis zum Eintreffen vorgegebener Korrekturen bzw. bis zum nächsten DFÜ-Lauf verbindlich.

### 1.3 Definition und Grundlagen

#### **Definition Lieferabruf**

Lieferabrufe werden vorwiegend in der Automobilindustrie eingesetzt, um in Menge und Termin wechselnde Bedarfsänderungen in bestimmten Zeitabständen fortzuschreiben. Ein neuer Lieferabruf ersetzt vollständig einen vorhergehenden. Mit der Lieferabruf-DFÜ werden Daten übertragen, die auch im Lieferabruf-Vordruck enthalten sind. Der VDA-Standardvordruck "Lieferabruf" ist in der VDA-Empfehlung 4904 beschrieben. Der Standardvordruck VDA4904 wird nur an Lieferanten geschickt, bei denen keine DFÜ vorhanden ist.

#### **Grundlagen**

Als Grundlage dieser Anwendung dienen die im VDA-Arbeitskreis "Vordruckwesen/Datenaustausch" getroffenen Vereinbarungen. Hierbei handelt es sich um die Festlegung von

- einheitlichen Satzaufbauten,
- standardisierten Datenelementen im Bereich Automobilindustrie,
- einheitlichen Feldlängen, Feldarten, Schlüsseln/Codes,

die als verbindliche Programmierungsgrundlage zwischen den DFÜ-Teilnehmern eingesetzt werden.

Für die DFÜ von Lieferabrufdaten werden, soweit vorhanden, international oder national übliche Schlüssel verwendet, die je nach Erfordernis in anwender-eigene Schlüssel umgesetzt werden. Aus Kostengründen werden bewußt nicht alle Daten aus dem Lieferabruf-Vordruck per DFÜ übertragen. Es werden nur die Daten gesendet, die unbedingt von den DFÜ-Teilnehmern gefordert und im VDA-AKVD festgelegt wurden.

### 1.4 Änderungen gegenüber Vorversion

Folgende Änderungen führten zur 4. Ausgabe der Empfehlung VDA 4905:

- Erweiterung um die Satzart 515 „Zusatz-LAB-Informationen“,
- Darstellungshinweis für die Datumsverschlüsselung „55555“,
- Überarbeitung der verbalen Beschreibung,
- Begrenzung der Satzart 518 auf 5 Wiederholungen,
- Aufnahme eines Datums „Zur Nullstellung erreichte Fortschrittzahl“.

## 2 SATZARTEN

Um die erforderlichen Daten sachlich zusammenhängend übertragen zu können, wurden entsprechende Datensätze entwickelt. Die Struktur dieser Datensätze einschließlich der zugeordneten Satzarten, Datenelemente, Feldlängen, Feldarten usw. ist den Anlagen zu entnehmen.

Satzart	Beschreibung	Muß/Kann
511	Vorsatz Lieferabrufdaten	Muß
512	einmalige Datenelemente des Lieferabrufes	Muß
513	Abgrenzungs- und Abrufdaten	Muß
514	weitere Abrufdaten	Kann
515	Zusatz-LAB Informationen	Kann
517	Packmitteldaten	Kann
518	Lieferabrufftext	Kann
519	Nachsatz Lieferabrufdaten	Muß

## 3 PRÜFBEDINGUNGEN

Für den Datenaustausch zwischen LIEFERANTEN und KUNDEN sind die nachstehend aufgeführten Prüfbedingungen zu berücksichtigen. Sie entsprechen den Festlegungen des VDA-Arbeitskreises "Vordruckwesen/Datenaustausch" und werden im VDA-AKVD-Datenkatalog (VDATABASE) dokumentiert.

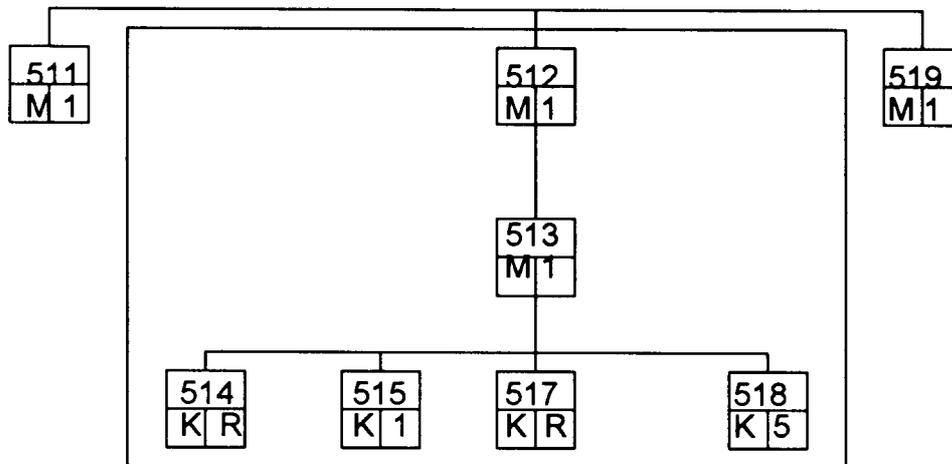
### 3.1 Zulässige Satzarten

Satzart	Beschreibung
511	Vorsatz Lieferabrufdaten (1x pro DFÜ)
512	einmalige Daten (1x pro Ordnungsbegriff <sup>1)</sup> )
513	Abgrenzungs- und Abrufdaten (1x pro Ordnungsbegriff <sup>1)</sup> )
514	weitere Abrufdaten (x-mal pro Ordnungsbegriff <sup>1)</sup> )
515	Zusatz-LAB Informationen (1x pro Ordnungsbegriff <sup>1)</sup> )
517	Packmitteldaten (x-mal pro Ordnungsbegriff <sup>1)</sup> )
518	Textdaten (x-mal pro Ordnungsbegriff <sup>1)</sup> )
519	Nachsatz Lieferabrufdaten (1x pro DFÜ)

<sup>1)</sup> Ordnungsbegriffe, soweit gefordert, siehe auch 4.1  
(Werk-Kunde, Sach-Nummer-Kunde, Abschluß-Bestellnummer, Abladestelle)

Die Satzarten 511 und 519 sind zwingend am Anfang und am Ende einer DFÜ erforderlich.

### 3.1.1 Beschreibung der Datenstruktur



- 511 muß erster Satz einer logischen Übertragung sein.  
 512 muß auf 511 und kann auf 513, 514, 515, 517 oder 518 folgen.  
 513 muß auf 512 folgen.  
 514 kann auf 513 oder 514 folgen (Abruftermine müssen aufsteigend sein)\*.  
 515 kann auf 513 oder 514 folgen.  
 517 kann auf 513, 514, 515 oder 517 folgen.  
 518 kann auf 513, 514, 515, 517 oder 518 folgen.  
 519 kann auf 513, 514, 515, 517 oder 518 folgen und muß letzter Satz einer logischen Übertragung sein.

\* Ausnahmen bilden die Regelungen zu den Terminschlüsseln  
 000000, 222222, 333333, 444444, 555555.

### 3.1.2 Beispiel:

Muß	Kann	Häufigkeit
511		Einmal pro DFÜ
512		Einmal pro Teilenummer und Werk
513		Einmal pro Teilenummer und Werk
	514	x-mal pro Teilenummer und Werk
	515	Einmal pro Teilenummer und Werk
	517	x-mal pro Teilenummer und Werk
	518	max. 5-mal pro Teilenummer und Werk
519		Einmal pro DFÜ

### 3.2 Gültige Versions-Nummer

Die vom Datenersteller benutzte Versions-Nummer jeder einzelnen Satzart muß mit der beim Datenempfänger verwendeten Versions-Nummer übereinstimmen. Ein Wechsel der Versions-Nummer muß rechtzeitig zwischen den DFÜ-Partnern vereinbart werden und vor dem Einsatztermin in die entsprechenden Programm-Prüfroutinen eingearbeitet sein.

### 3.3 Formelle Prüfung der Datenfelder

Sämtliche Datenfelder einer Satzart müssen den formellen Vorschriften entsprechen, die unter der Versionsnummer im VDA-Datenkatalog (VDATABASE) zentral verwaltet werden.

Numerisch definierte Felder sind als ungepackt dezimal anzusehen und rechtsbündig mit führenden Nullen zu füllen. Werden diese Felder nicht benutzt, sind sie mit Nullen zu füllen.

### 3.4 Logische Prüfung von Datenfeldern

Aus verschiedenen Satzarten werden Einzelprüfungen ausgewählt, die sicherstellen, daß jeder DFÜ-Teilnehmer nur die für ihn bestimmten Daten erhält.

### 3.5 Kunden-Nummer/Lieferanten-Nummer

Die vom Absender in der Satzart 511 benutzte Verbindung aus Kunden- und Lieferanten-Nummer muß mit der beim Empfänger registrierten Nummer übereinstimmen.

### 3.6 Abstimmsummen

Die in der Satzart 519 ermittelten Zählerstände müssen mit den beim Datenempfänger ermittelten Zählerständen übereinstimmen. Bei Abweichungen ist die DFÜ ungültig und ist vollständig zu wiederholen.

### 3.7 Übertragungs-Nummer alt/neu

Der Datenersteller vergibt pro DFÜ und Sachgebiet sowohl die Übertragungs-Nummer neu als auch die Übertragungs-Nummer alt. Darüber läßt sich der erforderliche Gleichstand der pro Sachgebiet erfolgten Übertragungen zwischen den jeweiligen Partnern kontrollieren. Eine lückenlos aufsteigende Vergabe der Übertragungs-Nummer neu ist nicht zwingend.

## 4 ZULIEFERINTERNE VERARBEITUNG

### 4.1 Ordnungsbegriffe/Suchschlüssel

Es sind folgende Ordnungsbegriffe zu berücksichtigen:

- Werk Kunde,
- Sach-Nummer-Kunde,
- Abschluß-Bestellnummer,
- Abladestelle.

Aufgrund o.a. Ordnungsbegriffe kann beim Datenempfänger der entsprechende Auftrag/Abruf zugeordnet werden.

Aufgrund der Sach-Nummer des Kunden kann über eine Referenz-Datei die Sach-Nummer des Lieferanten ermittelt werden.

### 4.2 Weiterverarbeitung

Die per DFÜ empfangenen Lieferabrufdaten sollten sofort gesichert, geprüft, gezählt und ergänzt werden, z.B.:

- Lieferanteneigene Kunden-Nummer
- Lieferanteneigene Artikel-Nummer
- Lieferanteneigene Auftrags-Nummer
- Artikel-Bezeichnung/-Benennung
- Kostenstelle/Fertigungsstelle
- Lagerplatz
- Verpackungsangaben (Packmittelnummer und Fassungsvermögen)
- Abgleich mit unterwegs befindlichen Lieferungen
- Ermittlung von Bedarfserhöhungen, Reduzierungen und Terminverschiebungen gegenüber der aktuellen Planung beim Lieferanten
- Berücksichtigung des neuen Lieferabrufes im Produktionsplan bzw. im Versandbereich
- Sofortige Überprüfung auf verfügbaren Lagerbestand bei Sofortbedarf
- Umsetzen der Bestelldaten in anwendereigene Daten (z.B. gem. Fabrik-Kalender)
- der neue Lieferabruf ersetzt immer vollständig den "alten" Lieferabruf
- Synchronisation mit der täglichen Feinabruf-DFÜ im Nahbereich

### 4.3 Eingangs-Fortschrittzahl

Die Fortschrittzahl beinhaltet alle vom Kunden positiv bzw. negativ verbuchten Lieferungen ab einem bestimmten Zeitpunkt (z.B. ab 1.1. des Jahres) bis zum Stichtag der aktuellen Lieferabruf-Rechnung. Aus der Differenz zwischen der Liefer-Fortschrittzahl beim Lieferanten und der Eingangs-Fortschrittzahl beim Kunden kann z.B. die auf dem Transportwege befindliche Menge abgeleitet werden.

Die Nullstellung der Eingangsfortschrittzahl (SA 511, Version 02, Pos. 08) wird im ersten Lauf nach der Umstellung übertragen. Das Umstellungsdatum gilt für alle Teile des Zulieferers. Deshalb sollten im ersten Lauf nach der Nullstellung alle Teile enthalten sein. Die Umstellung der Fortschrittzahl kann auch rückwirkend erfolgen, dies muß jedoch innerhalb einer Frist von 2 Monaten geschehen.

#### 4.4 Aufbau von Fehlermeldungen

Entsprechende Fehlerprüfungen sind in der Anwendung vorzusehen. Als Beispiele könnten u.a. gesehen werden:

- Sachnummer des Kunden fehlt in der Stammdatei
- Abladestelle nicht in der Stammdatei vorhanden
- Die Angaben der letzten Lieferung (Datum, Menge, Fortschrittzahl, Lieferschein-Nr.) können nicht identifiziert werden
- Packmittel-Daten aus LAB-DFÜ sind abweichend von Lieferanten-Angaben (Packmittelnnummer und Fassungsvermögen)

## Beschreibung der Segmente

Strukturbeschreibung für Satzart 511 Version 02

Vorsatz Lieferabrufdaten

1x pro DFÜ

Kennung	Datenelement-Name	St	Forma	Datenelement-Beschreibung
511_01	Satzart	M	N3	Konstant "711"
511_02	Versions-Nummer	M	N2	Eintrag = 02 Kennzeichnung der Aktualität einer Satzart. Wird je Satzart lückenlos aufsteigend geführt und nach jeder vom VDA-AKVD "Vordruckwesen/ Datenaustausch" beschlossenen Änderung einer Satzart jeweils um 1 erhöht.
511_03	Kunden-Nummer	M	A9	Ident-Nummer, die der Lieferant einem Kunden zuteilt. Alle Daten einer Satzstruktur, die das Feld Kunden-Nr. enthält, unterliegen dem Datenschutz. Linksbündiger Eintrag.
511_04	Lieferanten-Nummer	M	A9	Ident-Nummer, die der Kunde einem Lieferanten (Vertragsnehmer) zuordnet. Alle Daten einer Struktur, die das Feld Lieferanten-Nr. enthält, unterliegen dem Datenschutz. Linksbündiger Eintrag.
511_05	Übertragungs-Nummer-Alt	M	N5	Beschreibung siehe Übertragungs-Nummer Neu. Bei der ersten Übertragung ist die Übertragungsnummer-Alt = 00000. Rechtsbündig mit führenden Nullen eintragen.
511_06	Übertragungs-Nummer-Neu	M	N5	Der Datenersteller vergibt innerhalb einer Anwendung (z.B. Lieferabruf-DFÜ, Rechnungs-DFÜ usw.) für jeden DFÜ-Erstellungslauf eine Übertragungs-Nummer (NEU). Der Wert '00000' darf nicht verwendet werden. Datenersteller und Empfänger bewahren diese Nummer bis zur nächsten Übertragung derselben Anwendung auf. Da der Datenersteller jeweils zu der neuen Übertragungs-Nummer auch die des vorausgegangenen DFÜ-Erstellungslaufes innerhalb dieser Anwendung angibt, kann der Empfänger die Vollständigkeit der DFÜ-Bestände je Anwendung kontrollieren. Daher ist keine lückenlose und aufsteigende Nummernfolge erforderlich. Rechtsbündig eintragen, mit führenden Nullen.  Beispiele für Eintragungen in den beiden Übertragungs-Nummern: Vorgang      Nummer      Nummer 'Alt'      'Neu' Start:      00000      00001

**Beschreibung der Segmente**

Kennung	Datenelement-Name	St	Forma	Datenelement-Beschreibung
				oder 00000 00017 Routine: 00019 00020 oder 88051 88061 Überlauf: 99999 00001 oder 89361 00011
511_07	Übertragungs-Datum	M	N6	Format: JJMMTT
511_08	Datum-Nullstellung Eingangsfortschrittszahl	K	N6	Format: JJMMTT
511_09	Leer	M	A83	Mit BLANKS gefüllt.

## Beschreibung der Segmente

Strukturbeschreibung für Satzart 512 Version 01

Einmalige Datenelemente des Lieferabrufs

1-mal pro Teilnummer und Werk

Kennung	Datenelement-Name	St	Forma	Datenelement-Beschreibung
512_01	Satzart	M	N3	Konstant "512"
512_02	Versions-Nummer	M	N2	Eintrag = 01 Kennzeichnung der Aktualität einer Satzart. Wird je Satzart lückenlos aufsteigend geführt und nach jeder vom VDA-AKVD "Vordruckwesen/ Datenaustausch" beschlossenen Änderung einer Satzart jeweils um 1 erhöht.
512_03	Werk-Kunde	M	A3	Werk des Kunden, an das geliefert werden soll. Verschlüsselte Form des Kunden, siehe Codeliste 01. Linksbündiger Eintrag. Maximal 3stelliger alphanumerischer Schlüssel muß mit dem Datenersteller abgestimmt werden.
512_04	Lieferabruf-Nummer neu	M	N9	Der Kunde vergibt für jeden Lauf zur Aufbereitung von Lieferabrufdaten eine Lieferabrufnummer. Kunde und Lieferant bewahren diese Nummer bis zur nächsten Verarbeitung von Lieferabrufdaten auf. Da der Kunde jeweils zu der neuen Lieferabrufnummer auch die der vorausgegangenen Verarbeitung angibt, kann der Lieferant die Vollständigkeit der Lieferabrufdaten je Sachnummer kontrollieren. Linksbündiger Eintrag.
512_05	Lieferabruf-Datum neu	M	N6	In Verbindung mit Pos. 04.  Format: JJMMTT
512_06	Lieferabruf-Nummer alt	M	N9	Siehe Lieferabruf-Nummer neu, linksbündiger Eintrag.
512_07	Lieferabruf-Datum alt	M	N6	In Verbindung mit Pos. 06.  Format: JJMMTT
512_08	Sach-Nummer Kunde	M	A22	Identnummer, die der Kunde einem Artikel, einem Packmittel oder einer sonstigen Leistung zuordnet. Linksbündiger Eintrag in Druckform.
512_09	Sach-Nummer Lieferant	K	A22	Identnummer, die der Lieferant einem Artikel, einem Packmittel oder einer sonstigen Leistung zuordnet. Linksbündiger Eintrag in Druckform.
512_10	Abschluß-/Bestell-Nummer	K	A12	Identnummer, die der Kunde einer Bestellung bzw. einem Rahmenabschluß zuteilt. Linksbündiger Eintrag in Druckform.
512_11	Abladestelle	M	A5	Die Abladestelle bezeichnet die

Beschreibung der Segmente				
---------------------------	--	--	--	--

Kennung	Datenelement-Name	St	Forma	Datenelement-Beschreibung
512_12	Zeichen des Kunden	M	A4	Stelle im Werk-Kunde, an der die Ware abgeladen werden soll. Verschlüsselte Form des Kunden. Linksbündiger Eintrag. Linksbündiger Eintrag.
512_13	Mengeneinheit	M	A2	Nicht definierte Sektion Verschlüsselte Form, siehe Codeliste 02.
512_14	Anlieferungs-Intervall	M	A1	Verschlüsselte Form, siehe Codeliste 03.
512_15	Fertigungsfreigabe	K	N1	Anzahl Monate einschließlich Stichtags-Monat
512_16	Materialfreigabe	K	N1	Anzahl Monate einschließlich Stichtags-Monat
512_17	Verwendungsschlüssel	M	A1	Verschlüsselte Form, siehe Codeliste 04.
512_18	Kontierungsschlüssel	K	A7	Auch Zusatzdaten des Kunden, aus Feld (15) des DIN-Vordrucks 4991-94. Linksbündiger Eintrag.
512_19	Lager	K	A7	Lagerort Kunde, ergänzend zur Abladestelle. Linksbündiger Eintrag.
512_20	Leer	M	A5	Mit BLANKS gefüllt.

## Beschreibung der Segmente

Strukturbeschreibung für Satzart 513 Version 01

Abgrenzungs- und Abrufdaten

1-mal pro Teilnummer und Werk

Kennung	Datenelement-Name	St	Forma	Datenelement-Beschreibung
513_01	Satzart	M	N3	Konstant "513"
513_02	Versions-Nummer	M	N2	Eintrag = 01 Kennzeichnung der Aktualität einer Satzart. Wird vom VDA-AKVD je Satzart gesondert lückenlos aufsteigend geführt und nach jeder vom VDA-AKVD beschlossenen Änderung jeweils um 1 erhöht. Zulässig: 01-99.
513_03	Erfassungs-Datum letzter Eingang	M	N6	Der Kunde hat bis zu diesem Datum eingegangene Lieferungen verbucht und in seiner Disposition berücksichtigt.  Format: JJMMTT
513_04	Lieferschein-Nummer letzter Eingang	M	N8	Lieferscheinnummer der letzten beim Kunden verbuchten Lieferung, rechtsbündiger Eintrag mit führenden Nullen.
513_05	Lieferschein-Datum letzter Eingang	M	N6	Versanddatum der letzten beim Kunden verbuchten Lieferung.  Format: JJMMTT
513_06	Menge letzter Eingang	M	N12	Menge der letzten beim Kunden verbuchten Lieferung, rechtsbündiger Eintrag, mit führenden Nullen. 3 Dezimalstellen, ggf. gleitendes Minuszeichen.
513_07	Eingangs- Fortschrittszahl	M	N10	Fortschrittszahl, die alle vom Kunden positiv bzw. negativ verbuchten Lieferungen ab einem bestimmten Zeitpunkt (z.B. ab 1.1. des Jahres) bis zum Stichtag der aktuellen Lieferabrufberechnung beinhaltet. Mit führenden Nullen, keine Dezimalstellen, ggf. gleitendes Minuszeichen.
513_08	Abrufdatum 1	M	N6	Abruftermine können als Tages-/ Wochen- bzw. Monatstermine angegeben werden. Dieses Feld enthält verschiedene zusätzliche Darstellungsformen. Erklärungen siehe Codeliste 05.
513_09	Abrufmenge 1	M	N9	Enthält die Abruf-Menge 1. Alle Abruf-Mengen rechtsbündiger Eintrag mit führenden Nullen. Keine Dezimalstelle.
513_10	Abrufdatum 2	K	N6	siehe Abrufdatum 1
513_11	Abrufmenge 2	K	N9	siehe Abrufmenge 1

**Beschreibung der Segmente**

Kennung	Datenelement-Name	St	Forma	Datenelement-Beschreibung
513_12	Abrufdatum 3	K	N6	siehe Abrufdatum 1
513_13	Abrufmenge 3	K	N9	siehe Abrufmenge 1
513_14	Abrufdatum 4	K	N6	siehe Abrufdatum 1
513_15	Abrufmenge 4	K	N9	siehe Abrufmenge 1
513_16	Abrufdatum 5	K	N6	siehe Abrufdatum 1
513_17	Abrufmenge 5	K	N9	siehe Abrufmenge 1
513_18	Leer	M	A6	Mit BLANKS gefüllt.

<b>Beschreibung der Segmente</b>
----------------------------------

Strukturbeschreibung für Satzart 514 Version 01

Weitere Abrufdaten

x-mal pro Teilnummer und Werk

Kennung	Datenelement-Name	St	Forma	Datenelement-Beschreibung
514_01	Satzart	M	N3	Konstant "514"
514_02	Versions-Nummer	M	N2	Eintrag = 01 Kennzeichnung der Aktualität einer Satzart. Wird vom VDA-AKVD je Satzart gesondert lückenlos aufsteigend geführt und nach jeder vom VDA-AKVD beschlossenen Änderung jeweils um 1 erhöht. Zulässig: 01-99.
514_03	Abrufdatum 6	M	N6	siehe Abrufdatum 1, SA 513
514_04	Abrufmenge 6	M	N9	siehe Abrufmenge 1, SA 513
514_05	Abrufdatum 7	K	N6	siehe Abrufdatum 1, SA 513
514_06	Abrufmenge 7	K	N9	siehe Abrufmenge 1, SA 513
514_07	Abrufdatum 8	K	N6	siehe Abrufdatum 1, SA 513
514_08	Abrufmenge 8	K	N9	siehe Abrufmenge 1, SA 513
514_09	Abrufdatum 9	K	N6	siehe Abrufdatum 1, SA 513
514_10	Abrufmenge 9	K	N9	siehe Abrufmenge 1, SA 513
514_11	Abrufdatum 10	K	N6	siehe Abrufdatum 1, SA 513
514_12	Abrufmenge 10	K	N9	siehe Abrufmenge 1, SA 513
514_13	Abrufdatum 11	K	N6	siehe Abrufdatum 1, SA 513
514_14	Abrufmenge 11	K	N9	siehe Abrufmenge 1, SA 513
514_15	Abrufdatum 12	K	N6	siehe Abrufdatum 1, SA 513
514_16	Abrufmenge 12	K	N9	siehe Abrufmenge 1, SA 513
514_17	Abrufdatum 13	K	N6	siehe Abrufdatum 1, SA 513
514_18	Abrufmenge 13	K	N9	siehe Abrufmenge 1, SA 513
514_19	Leer	M	A3	Mit BLANKS gefüllt.

<b>Beschreibung der Segmente</b>
----------------------------------

Strukturbeschreibung für Satzart 515 Version 02

Ford US Daten im Lieferabruf (nur für LABs aus USA, Kanada, Mexiko)

1-mal pro Teilnummer und Werk

Kennung	Datenelement-Name	St	Forma	Datenelement-Beschreibung
515_01	Satzart	M	N3	Konstant "515"
515_02	Versions-Nummer	M	N2	Eintrag = 02 Kennzeichnung der Aktualität einer Satzart. Wird vom VDA-AKVD je Satzart gesondert lückenlos aufsteigend geführt und nach jeder vom VDA-AKVD beschlossenen Änderung jeweils um 1 erhöht. Zulässig: 01-99
515_03	Fertigungsfreigabe, Anfangs-Datum	M	N6	Format: JJMMTT
515_04	Fertigungsfreigabe, End-Datum	M	N6	Format: JJMMTT
515_05	Fertigungsfreigabe, Kum. Bedarf	M	N10	Fortschrittszahl der Fertigungsfreigabe, die am Enddatum (Pos. 04) erreicht wird.
515_06	Materialfreigabe, Anfangs-Datum	M	N6	Format: JJMMTT
515_07	Materialfreigabe, End-Datum	M	N6	Format: JJMMTT
515_08	Materialfreigabe, Kum. Bedarf	M	N10	Fortschrittszahl der Materialfreigabe, die am Enddatum (Pos. 07) erreicht wird.
515_09	FPSD-Sachnummer	K	A22	Sachnummer des amerikanischen Ersatzteilwesens, Linksbündig
515_10	Zwischenlieferant	K	A9	Bei Lieferungen an das amerikanische Ersatzteilwesen über einen Zwischenlieferanten, Linksbündig
515_11	Datum Planungshorizont	M	N6	Enddatum des Planungshorizonts
515_12	Verbrauchsstelle	K	A14	Verbrauchsstelle
515_13	Zur Nullstellung erreichte Fortschrittszahl	K	N10	Letzte beim "Datum zur Nullstellung" (Satzart 511) erreichte Eingangsfortschrittszahl.
515_14	Leer	M	A42	Mit BLANKS gefüllt.

<b>Beschreibung der Segmente</b>
----------------------------------

Strukturbeschreibung für Satzart 517 Version 01

Packmitteldaten

x-mal pro Teilnummer und Werk

Kennung	Datenelement-Name	St	Forma	Datenelement-Beschreibung
517_01	Satzart	M	N3	Konstant "517"
517_02	Versions-Nummer	M	N2	Eintrag = 01 Kennzeichnung der Aktualität einer Satzart. Wird vom VDA-AKVD je Satzart gesondert lückenlos aufsteigend geführt und nach jeder vom VDA- AKVD beschlossenen Änderung jeweils um 1 erhöht. Zulässig: 01-99.
517_03	Sachnummer Kunde für Packmittel	M	A22	Identnummer, die der Kunde einem Packmittel zuordnet, linksbündiger Eintrag mit führenden Nullen für Packmitteltyp.
517_04	Sachnummer Lieferant für Packmittel	K	A22	Identnummer, die der Lieferant einem Packmittel zuordnet, linksbündiger Eintrag mit führenden Nullen für Packmitteltyp.
517_05	Fassungsvermögen	M	N7	Dem Packmittel für die Sachnummer zugeordnete, rechnerische Füllmenge, rechtsbündiger Eintrag mit führenden Nullen, keine Dezimalstelle.
517_06	Leer	M	A72	Mit BLANKS gefüllt.

**Beschreibung der Segmente**

Strukturbeschreibung für Satzart 518 Version 01

Lieferabruftext

x-mal pro Teilnummer und Werk

Kennung	Datenelement-Name	St	Forma	Datenelement-Beschreibung
518_01	Satzart	M	N3	Konstant "518"
518_02	Versions-Nummer	M	N2	Eintrag = 01 Kennzeichnung der Aktualität einer Satzart. Wird vom VDA-AKVD je Satzart gesondert lückenlos aufsteigend geführt und nach jeder vom VDA- AKVD beschlossenen Änderung jeweils um 1 erhöht. Zulässig: 01-99.
518_03	Lieferabruf Text 1	M	A40	Linksbündiger Eintrag
518_04	Lieferabruf Text 2	K	A40	Linksbündiger Eintrag
518_05	Lieferabruf Text 3	K	A40	Linksbündiger Eintrag
518_06	Leer	M	A3	Mit BLANKS gefüllt.

## Beschreibung der Segmente

Strukturbeschreibung für Satzart 519 Version 03

Nachsatz Lieferabrufdaten

1x pro DFÜ

Kennung	Datenelement-Name	St	Format	Datenelement-Beschreibung
519_01	Satzart	M	N3	Konstant "519"
519_02	Versions-Nummer	M	N2	Eintrag = 03, Änderung 19.6.1996 Kennzeichnung der Aktualität einer Satzart. Wird vom VDA-AKVD je Satzart gesondert lückenlos aufsteigend geführt und nach jeder vom VDA- AKVD beschlossenen Änderung jeweils um 1 erhöht. Zulässig: 01-99
519_03	Zähler Satzart 511	M	N7	Anzahl der übertragenen Sätze der Satzart 511. Rechtsbündig eintragen mit führenden Nullen. Keine Dezimalstelle.
519_04	Zähler Satzart 512	M	N7	Anzahl der übertragenen Sätze der Satzart 512. Rechtsbündig eintragen mit führenden Nullen. Keine Dezimalstelle.
519_05	Zähler Satzart 513	M	N7	Anzahl der übertragenen Sätze der Satzart 513. Rechtsbündig eintragen mit führenden Nullen. Keine Dezimalstelle.
519_06	Zähler Satzart 514	M	N7	Anzahl der übertragenen Sätze der Satzart 514. Rechtsbündig eintragen mit führenden Nullen. Keine Dezimalstelle.
519_07	Zähler Satzart 517	M	N7	Anzahl der übertragenen Sätze der Satzart 517. Rechtsbündig eintragen mit führenden Nullen. Keine Dezimalstelle.
519_08	Zähler Satzart 518	M	N7	Anzahl der übertragenen Sätze der Satzart 518. Rechtsbündig eintragen mit führenden Nullen. Keine Dezimalstelle.
519_09	Zähler Satzart 519	M	N7	Anzahl der übertragenen Sätze der Satzart 519. Rechtsbündig eintragen mit führenden Nullen. Keine Dezimalstelle.
519_10	Zähler Satzart 515	M	N7	Anzahl der übertragenen Sätze der Satzart 515. Rechtsbündig eintragen mit führenden Nullen. Keine Dezimalstelle.
519_11	Leer	M	A7	Mit BLANKS gefüllt.

**Anlage 9****Schlüsselverzeichnis**

Pos.	Schlüssel	Schlüsselinhalt	in der Satzart
01	Werk-Kunde	Max. 3stelliger alphanumerischer Schlüssel, muß mit dem Datenersteller abgestimmt werden	512
02	Mengeneinheit	<p>Aus der Vielzahl von anwendereigenen Mengen- und Maßeinheiten kommt in Verbindung mit dem Lieferabrufverfahren für die Schnittstelle zwischen Kunde und Lieferant nur eine gezielte Auswahl in Betracht, um die Bedarfzahlen (Mengen) für das Produktionsmaterial dimensionieren zu können:</p> <p>Verschlüsselte Form:</p> <p>ST = Stück  M = Meter  M2 = Quadratmeter  M3 = Kubikmeter  L = Liter  T = Tonne  KG = Kilogramm  KM = Kilometer</p> <p>Alle verpackungsorientierten Mengeneinheiten (z.B. Dutzend, Gros, Satz, Tüte, Schachtel, Sack usw.) sind nicht zulässig. Umrechnung - ggf. mit Vergabe neuer Sachnummer - auf die zulässige Mengeneinheit ist erforderlich, wobei die verpackungsorientierte Mengeneinheit bei Bedarf in der Bezeichnung der Lieferung oder Leistung angegeben werden kann.</p>	512
03	Anlieferungs-Intervall	<p>Verschlüsselte Form wie folgt:</p> <p>L = Gemäß Abrufdatum  T = Täglich  W = Wöchentlich  M = Monatlich  bzw. Tabelle des Kunden beachten</p>	512
04	Verwendungs-Schlüssel	<p>Verschlüsselte Form wie folgt:</p> <p>S = Serie  E = Ersatz allgemein  U = Serie und Ersatz  V = Versuch  P = Pilot  Z = Zusatzbedarf  M = Erstmuster  Y = Muster  X = Sonstige</p>	512

## Fortsetzung Anlage 9

Pos.	Schlüssel	Schlüsselinhalt	in der Satzart
05	Abruf-Datum	<p>Dieses Feld enthält verschiedene Darstellungsformen:</p> <p>1. Form JJMMTT: bedeutet Tagesdatum als Eintrefftermin.</p> <p>2. Verschlüsselte Formen:</p> <p><b>000000</b> Kennzeichnet das letzte Abruf - Feld einer Sachnummer im vorliegenden Lieferabruf. Das dazugehörige Mengenfeld sowie alle weiteren Abruffelder des Datensatzes sind BLANK.</p> <p><b>222222</b> Kennzeichnet, daß für die Sachnummer kein Bedarf vorliegt. Das dazugehörige Mengenfeld sowie alle weiteren Abruffelder dieser Satzart sind BLANK.</p> <p><b>333333</b> Kennzeichnet die dazugehörige Menge als RÜCKSTAND.</p> <p><b>444444</b> Kennzeichnet die dazugehörige Menge als SOFORTBEDARF.</p> <p><b>555555</b> Kennzeichnet, daß die folgenden Abruffelder Abrufmengen enthalten, die sich auf den im Abrufdatum angegebenen Zeitraum beziehen. Das dazugehörige Mengenfeld ist auf „Null“ zu setzen. Wenn alle Mengen einer Sachnummer sich auf Zeiträume beziehen, beginnt das erste Abruffeld mit '555555'.</p> <p>Das Abrufdatum kann wie folgt aussehen:</p> <p><b>JJWWWW</b> Bedarf für den Zeitraum von Woche WW bis Woche WW</p> <p><b>JJMM00</b> Bedarf für Monat MM</p> <p><b>JJ00WW</b> Bedarf für Woche WW</p> <p><b>999999</b> Kennzeichnet das Mengenfeld, das im Lieferabruf unter dem Termin „Rest“ die Vorschaumengen mehrerer Monate enthalten kann.</p> <p>Alle als JJ, MM und TT verwendeten Zahlenwerte entsprechen dem gregorianischen Kalender.</p>	513, 514



